

Taking a type and picture area with 20 grid fields as an example, I have tried by means of 42 possible solutions to convey some idea of the enormous scope open to the designer. Anyone who, encouraged by these exercises, ventures to try out other solutions in sketches will soon find that the field for creativity is virtually unlimited.

The ideas shown here do not refer to any specific design; the texts are blank material, the illustrations compiled freely with no connecting link whatever. What these samples are intended to convey is the impression that an optically satisfactory interplay of titles, text, illustrations and captions can create. The reader should be able to see at a glance the priorities allotted to the various items of information, i. e. his eye should be automatically guided by the special placing and accentuation of the text and picture elements.

At the same time, however, the following pages show how much imagination the designer may be expected to display.

In actual fact a comparatively small number of grid fields is usually all that is needed to produce a very substantial number of good solutions.

The difficulties arise when the designer has to find for page after page of printed matter a varied sequence of text and pictures embodying a diversity of subjects and pictures of all kinds, in colour and black-and-white, such that it will stimulate interest, fit logically into the typographic layout, and at the same time be aesthetically pleasing.

Am Beispiel eines Satz- und Bildspiegels mit 20 Rasterfeldern versuchte ich mit 42 Lösungsmöglichkeiten eine Vorstellung davon zu vermitteln, wie reich die Fülle der gestalterischen Lösungen sein kann. Wer sich, ermutigt durch diese Übung, an die Skizzierung von weiteren Vorschlägen wagt, wird bald feststellen können, wie unabsehbar weit das Feld der Kreativität sein kann.

Die hier präsentierten Ideen stellen keine konkreten Aufgabenstellung dar, die Texte sind Blindsatz, die Abbildungen frei zusammengestellt und haben untereinander keinerlei Beziehung.

Was diese Proben vermitteln können, ist der Eindruck des optisch guten Zusammenspiels von Titel, Text, Abbildungen und Legenden. Die Informationsprioritäten sollen vom Leser mühelos verstanden werden können, d.h. sein Auge sollte durch die besondere Plazierung und Akzentuierung der Text- und Bildelemente automatisch geführt werden. Die folgenden Seiten illustrieren aber auch, wieviel Phantasie vom Gestalter erwartet werden kann.

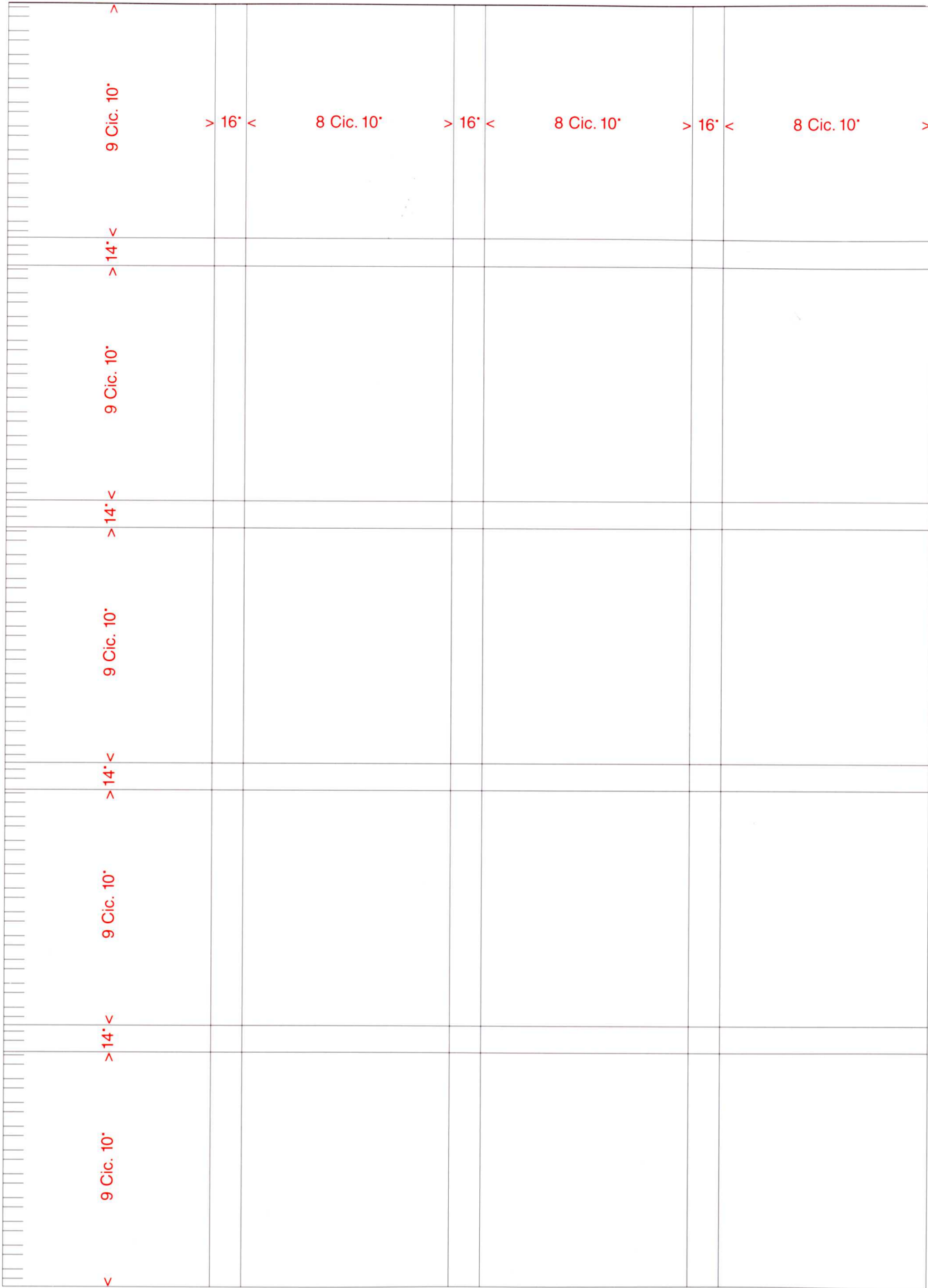
In der Tat genügen in der Regel relativ wenige Rasterfelder, um eine erhebliche Zahl guter Lösungen erreichen zu können.

Die Schwierigkeiten bestehen dort, wo der Designer Seite für Seite einer Drucksache mit wechselnden Themen und unterschiedlichsten Bildern, farbigen und schwarz-weißen, eine abwechslungsreiche Text-Bild-Folge finden soll, die interessant, logisch in der typografischen Anordnung und ebenso ästhetisch zu sein hat.

Figs. pp. 77/78
Dimensions for type areas and picture grids with 20 fields

Like the example with 8 fields, the picture grid with 20 fields should also be provided with exact dimensions. In this way the designer will avoid unclear

Abb. S. 77/78
Massangaben für Satzspiegel und Bildraster mit 20 Feldern. Der Bildraster mit 20 Feldern soll, wie im Beispiel mit 8 Feldern, mit genauen Massangaben versehen sein. Damit erspart sich der Designer Unklarheiten in der eigenen Arbeit, aber auch im

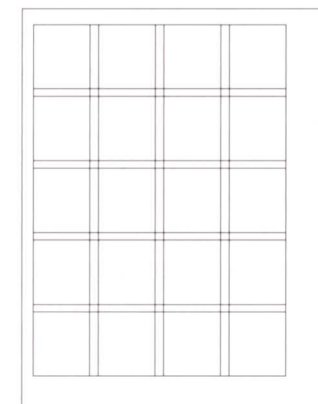


Art und Anlage vor allem zwei Gruppen

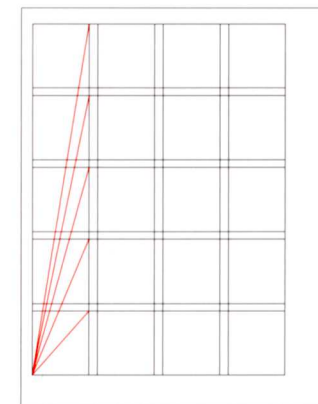
Wer sich der Fülle von Druckerzeugnissen aller Art bei e notwendig eine strenge Trennung versuchen und das M unterscheiden dabei nach Art und Anlage vor allem zwe men dabei einmal zu dem Anteil der reinen Typographie Druckerzeugnissen, bei denen das rein Typographische ausgesprochen sekundärer Bedeutung ist. Die erstere C schließt für uns Arbeiten, die in ihrer Gesamtkonzeption sind, gleichviel ob diese Erzeugnisse ihre Entstehung Setzers verdanken, streng genommen also Arbeiten, die Form- und Flächenelementen, soweit sie als typographis baut» werden können. Negativätzungen und mehrfarb zogen sein. Demgegenüber steht die zweite Gruppe, c Gestaltung augenscheinlich die Hand des Gebrauchsgra Diese Arbeiten beziehen ihre Wirkungskraft aus dem scher Mittel, unter denen der typographische Anteil der die Funktion der unbedingt notwendigen Textwiederga techniken soll im Rahmen dieser Zeilen nicht berührt v stellen, daß der Anteil der reinen Typographie im Laufe d verloren hat, ja, daß der offenkundige Einbruch der freien ausschließlich dem Setzer vorbehalten war, eine nicht stürmische Aufwärtsentwicklung von Industrie und Wirt die Auseinandersetzung um Absatzmärkte und Käuferge die die Einbeziehung immer neuer und phantasievoller wenn man «im Geschäft bleiben will». Die aufgewendet mäßige Werbung sind bekanntlich so lange richtig an Resonanz beim Empfänger zur Folge haben. Eine Werb dungen, die z. B. typographisch nur einfarbig, also sch ungewöhnlich phantasievoll sein, um das Interesse des jedem Falle schon bei der Verwendung einer zweiten Far Wer sich der Fülle von Druckerzeugnissen aller Art bei e notwendig eine strenge Trennung versuchen und das M unterscheiden dabei nach Art und Anlage vor allem zwe men dabei einmal zu dem Anteil der reinen Typographie Druckerzeugnissen, bei denen das rein Typographische ausgesprochen sekundärer Bedeutung ist. Die erstere G schließt für uns Arbeiten, die in ihrer Gesamtkonzeption sind, gleichviel ob diese Erzeugnisse ihre Entstehung Setzers verdanken, streng genommen also Arbeiten, die Form- und Flächenelementen, soweit sie als typographis baut» werden können. Negativätzungen und mehrfarb zogen sein. Demgegenüber steht die zweite Gruppe, d Gestaltung augenscheinlich die Hand des Gebrauchsgra Diese Arbeiten beziehen ihre Wirkungskraft aus dem scher Mittel, unter denen der typographische Anteil der die Funktion der unbedingt notwendigen Textwiederga techniken soll im Rahmen dieser Zeilen nicht berührt v stellen, daß der Anteil der reinen Typographie im Laufe d

verloren hat, ja, daß der offenkundige Einbruch der freien ausschließlich dem Setzer vorbehalten war, eine nicht stürmische Aufwärtsentwicklung von Industrie und Wirt die Auseinandersetzung um Absatzmärkte und Käuferge die die Einbeziehung immer neuer und phantasievoller wenn man «im Geschäft bleiben will». Die aufgewendet mäßige Werbung sind bekanntlich so lange richtig an Resonanz beim Empfänger zur Folge haben. Eine Werb dungen, die z. B. typographisch nur einfarbig, also sch ungewöhnlich phantasievoll sein, um das Interesse des jedem Falle schon bei der Verwendung einer zweiten Far Wer sich der Fülle von Druckerzeugnissen aller Art bei e notwendig eine strenge Trennung versuchen und das M unterscheiden dabei nach Art und Anlage vor allem zwe men dabei einmal zu dem Anteil der reinen Typographie Druckerzeugnissen, bei denen das rein Typographische ausgesprochen sekundärer Bedeutung ist. Die erstere C schließt für uns Arbeiten, die in ihrer Gesamtkonzeption sind, gleichviel ob diese Erzeugnisse ihre Entstehung Setzers verdanken, streng genommen also Arbeiten, die Form- und Flächenelementen, soweit sie als typographis baut» werden können. Negativätzungen und mehrfarb zogen sein. Demgegenüber steht die zweite Gruppe, c Gestaltung augenscheinlich die Hand des Gebrauchsgra Diese Arbeiten beziehen ihre Wirkungskraft aus dem scher Mittel, unter denen der typographische Anteil der die Funktion der unbedingt notwendigen Textwiederga techniken soll im Rahmen dieser Zeilen nicht berührt v stellen, daß der Anteil der reinen Typographie im Laufe d verloren hat, ja, daß der offenkundige Einbruch der freien ausschließlich dem Setzer vorbehalten war, eine nicht stürmische Aufwärtsentwicklung von Industrie und Wirt die Auseinandersetzung um Absatzmärkte und Käuferge die die Einbeziehung immer neuer und phantasievoller wenn man «im Geschäft bleiben will». Die aufgewendet mäßige Werbung sind bekanntlich so lange richtig an Resonanz beim Empfänger zur Folge haben. Eine Werb dungen, die z. B. typographisch nur einfarbig, also sch ungewöhnlich phantasievoll sein, um das Interesse des jedem Falle schon bei der Verwendung einer zweiten Far Wer sich der Fülle von Druckerzeugnissen aller Art bei e notwendig eine strenge Trennung versuchen und das M unterscheiden dabei nach Art und Anlage vor allem zwe men dabei einmal zu dem Anteil der reinen Typographie Druckerzeugnissen, bei denen das rein Typographische ausgesprochen sekundärer Bedeutung ist. Die erstere G schließt für uns Arbeiten, die in ihrer Gesamtkonzeption sind, gleichviel ob diese Erzeugnisse ihre Entstehung Setzers verdanken, streng genommen also Arbeiten, die Form- und Flächenelementen, soweit sie als typographis baut» werden können. Negativätzungen und mehrfarb zogen sein. Demgegenüber steht die zweite Gruppe, d Gestaltung augenscheinlich die Hand des Gebrauchsgra Diese Arbeiten beziehen ihre Wirkungskraft aus dem scher Mittel, unter denen der typographische Anteil der die Funktion der unbedingt notwendigen Textwiederga techniken soll im Rahmen dieser Zeilen nicht berührt v stellen, daß der Anteil der reinen Typographie im Laufe d

Formats of 20 different sizes in the 20-field grid

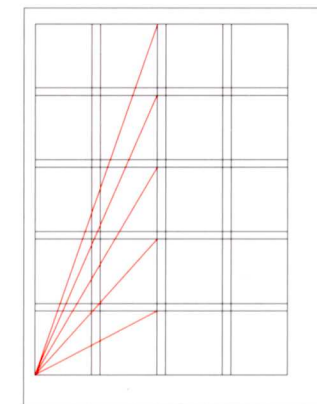


1



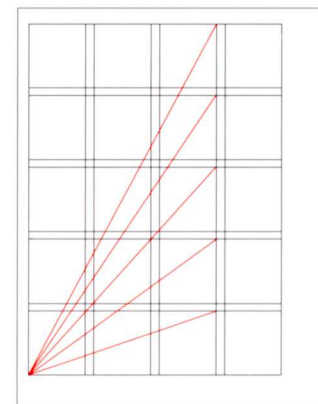
2

The preceding page shows a picture grid with 20 fields. The letter sizes, as explained in the first part of the book, are to be coordinated with the grid fields for titles, subtitles and also for captions. Diagrams 2-5 show the 20 different sizes of format available in the 20-field grid for the presentation of photographs, illustrations and statistics. Simply by combining these 20 formats the designer already has at his disposal a range of possibilities which will be sufficient for many applications. In the case of a book or catalogue where the designer wants



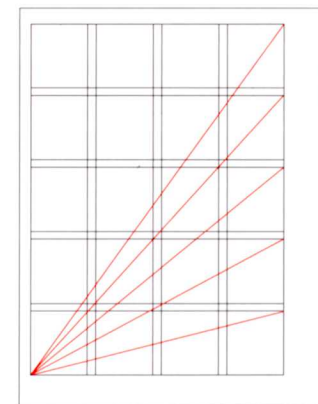
3

to attend to the makeup with pictures and text himself, it is advisable to request the printer for double sheets with the grid printed in a light grey tone, asking for at least 25% more double pages than actually contained in the finished work so that there will be extra pages available in the event of any alterations. In this way the layout is not only more accurate but the designer can form a better idea of the final product and the printer has a reliable original to go by. Moreover, the work of preparing the layout can be done in a shorter time.



4

Die vorhergehende Seite zeigt einen Bildrastrer mit 20 Feldern. Die Buchstabengrößen sollen, wie im ersten Teil des Buches besprochen, sowohl für Titel, Untertitel als auch für die Legenden mit den Rasterfeldern koordiniert sein. Die Zeichnungen 2 bis 5 zeigen die 20 verschiedenen grossen Bildformate, die im Raster mit 20 Feldern für die Präsentation von Fotos, Illustrationen und Statistiken zur Verfügung stehen. In der Kombination dieser 20 Formate erhält der Designer bereits ein für viele Fälle genügend reiches Angebot an Variationsmöglichkeiten.

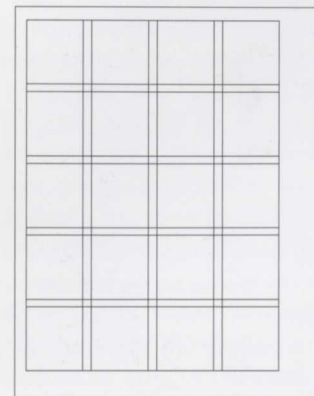


5

Soll ein Buch oder Katalog gestaltet werden, für die der Designer den Umbruch mit Bildern und Text selber besorgen will, empfiehlt es sich, vom Drucker Doppelbogen mit dem in hellem Grauton eingedruckten Raster zu bekommen. Mindestens eine um 25% höhere Anzahl, als die Drucksache an Doppelseiten zählt. Dies, damit für eventuelle Änderungen genügend Doppelbogen zur Verfügung stehen. Auf diese Weise wird die Maquette nicht nur präziser, der Gestalter erhält die bessere Vorstellung vom Endprodukt, der Drucker aber eine zuverlässige Druckvorlage, an die er sich halten

20 verschieden grosse Bildformate im Raster mit 20 Feldern

6 examples of different settings of text



1



2

6 Beispiele unterschiedlicher Satzgestaltung



3



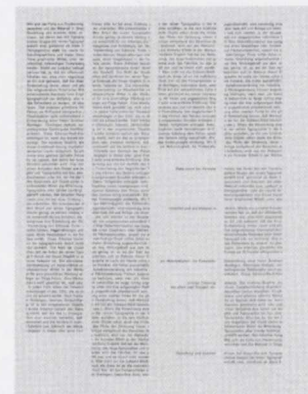
4



5



6



7

The small number of examples on this page shows only a few of the many typographic solutions which are possible with the 20 grid fields. Grid diagram 1 shows the grid fields used in examples 2-7. Where empty spaces are required between title and text, between text and captions, or between sections of text, the empty spaces should be the equivalent of one or more lines or of one grid unit. Only in this way can one be certain that the lines of two or more columns are always in alignment. The lines can be set flush right and left, rough, to run ragged, or

on a central axis. The white unprinted areas can acquire a particular optical and aesthetic importance in a printed work. If they are well planned, they can make the overall typographic pattern light, transparent and easily legible.

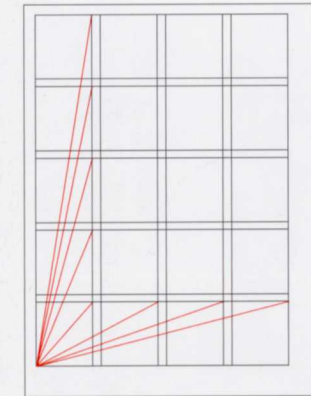
kann. Zudem wird die Arbeit für die Herstellung der Maquette in kürzerer Zeit möglich sein.

Die wenigen Beispiele dieser Seite zeigen nur einige von vielen typografischen Lösungsmöglichkeiten, die mit 20 Rasterfeldern konzipiert werden können. Die Rasterzeichnung 1 zeigt die Rasterfelder, die in den Beispielen 2 bis 7 Anwendung finden. Wo Leerräume zwischen Titel und Text, zwischen Text und Legenden oder zwischen Textabschnitten erwünscht sind, sollten die Leerräume entweder eine oder mehrere Zeilen oder eine Rastereinheit betragen. Nur

so werden Zeilen von 2 und mehr Spalten immer miteinander aligniert sein. Die Zeilen können im Block-, im Rauh- oder im Flattersatz, aber auch auf Mittelachse gesetzt werden. Eine besondere optische und ästhetische Bedeutung können die weissen, unbedruckten Stellen in einer Drucksache haben. Sie können, gut geplant, das typografische Gesamtbild schwerelos, transparent und leserlich machen.

80

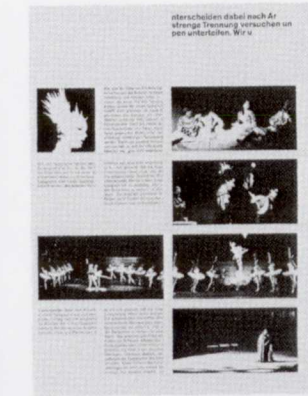
Examples of layouts of oblong and upright pictures in 8 different sizes



1



2



3



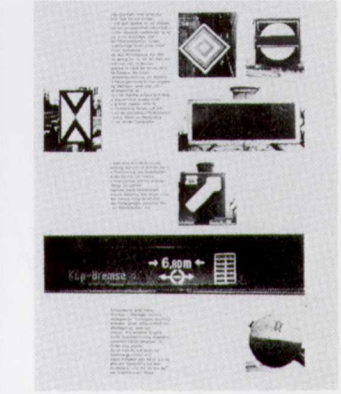
4



5



6



7

81

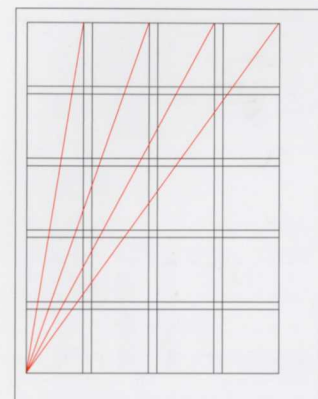
Grid diagram 1 shows the grid fields used in examples 2-7. In contrast to the preceding page, only the smallest square unit is used in the above examples together with oblong and upright illustrations on the analogy of the grid diagram in Fig. 1. If printed matter is to look convincing, it must be designed on clear, functional lines and concentrate on essentials.

All the examples, including those on the following pages, are designed with pasted-in type matter and pictures specially created for the purpose.

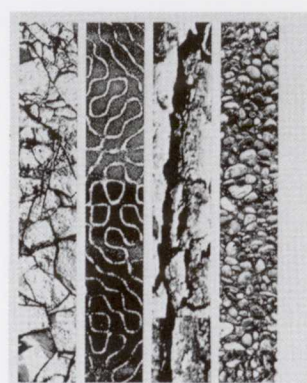
Die Rasterzeichnung 1 zeigt die Rasterfelder, die in den Beispielen 2 bis 7 Anwendung finden. Im Unterschied zu der vorangehenden Seite ist bei obigen Beispielen nur die kleinste quadratische Einheit, zusammen mit länglichen und hochformatigen Abbildungen, verwendet worden, analog der Rasterzeichnung Abb. 1. Entscheidend für das überzeugende Aussehen einer Drucksache ist eine klare, funktionelle und auf das Wesentliche konzentrierte Gestaltung.

Alle Beispiele, auch der folgenden Seiten, sind mit Klebesatz und für diese Beispiele speziell geschaffenen Bildern gestaltet.

Examples of layouts with 4 upright pictures of various widths

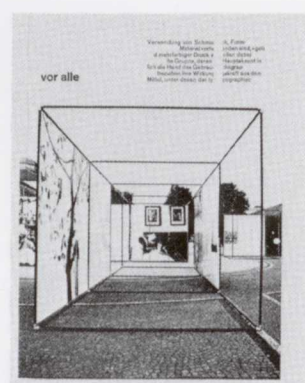


1



2

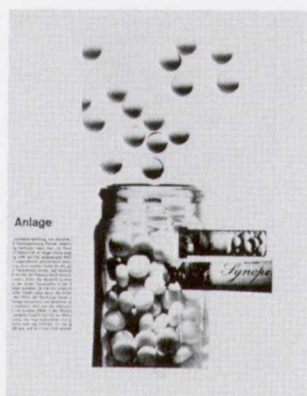
Beispiele von Layouts mit 4 verschiedenen breiten, hochformatigen Bildern



3



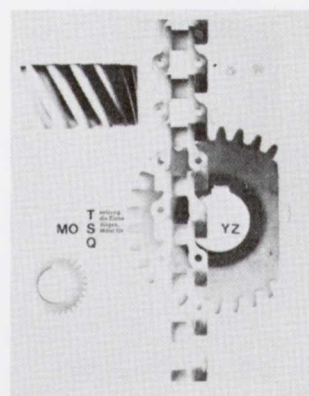
4



5



6



7

Grid diagram 1 shows the grid fields used in examples 2–7. Upright formats in the grid can play a very active role in the design. Such upright forms create the optical impression of strength and energy. Needless to say, the picture must be suitable if advantage is to be taken of these characteristics. Once again attention must be called to the importance of the white space between the illustrations and between the illustrations and the text. If the formal elements are clearly separate, it is easier for the eye to recognize and understand the contents. Such a division

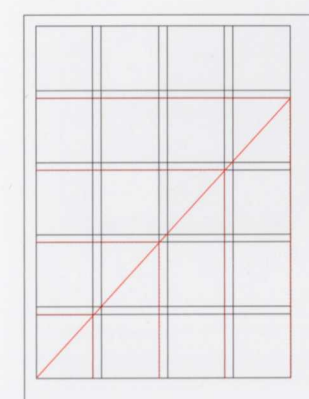
prevents the forms of one picture merging optically with those of its neighbour. The intermediate space should be proportioned so that it looks right for large and small pictures. Before the designer decides on a particular grid, he should clear up these points by experimenting.

Die Rasterzeichnung 1 zeigt die Rasterfelder, die in den Beispielen 2 bis 7 Anwendung finden. Hochformatige Abbildungen können eine sehr aktive Rolle in der Gestaltung spielen. Hochgestellte Formen erscheinen optisch als starke, energiegeladene Elemente. Voraussetzung dafür ist selbstverständlich, dass die Bilder für dieses Format geeignet sind. Es soll hier nochmals auf die Bedeutung des Zwischraumes zwischen Abbildungen sowie Abbildungen und Text hingewiesen werden. Eine klare Trennung der formalen Elemente erleichtert dem Auge das Erkennen

und Verstehen der Inhalte. Sie verhindert die Gefahr, dass sich Formen des einen Bildes mit den Formen des Nachbarbildes optisch zusammenschließen. Der Zwischenraum soll so bemessen sein, dass er für grosse wie für kleine Abbildungen richtig erscheint. Vor der definitiven Festlegung des Rasters sollte diese Frage durch Versuche abgeklärt werden.

82

Examples of layouts with square pictures of 4 different sizes



1



2



3



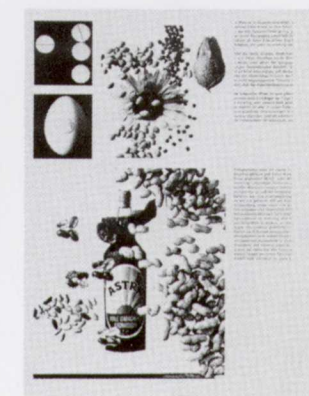
4



5



6



7

83

The same 20-field grid is used here as the basis for a number of variations designed solely with square pictures combined with text. Once again, it is possible to produce a large number of interesting variations. The grid field (1) indicates which of the square fields were used for the adjacent designs. A satisfactory solution depends not only on the use of a grid but also on the quality and the topicality of the text and pictures. If photomontage, photocollage and cut-out photographs are also used, the choice depending

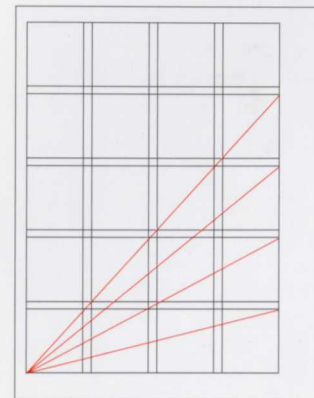
on the nature of the job, it will be seen what a wealth of different design possibilities exists.

Many outstanding achievements in visual communication are due to simplicity, to the reduction of graphic resources to their bare essentials. In summary it may be said that the designer who is aware of the possibilities of variation and combination afforded by this grid system can be assured of richly varied and satisfying work in his profession.

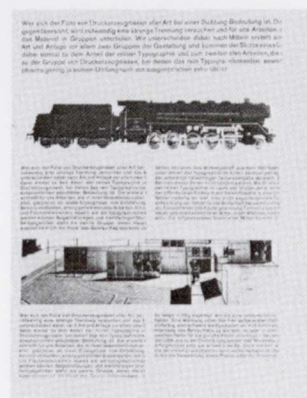
Auf der Basis desselben 20 Felder umfassenden Rasters werden hier einige Variationen gezeigt, die ausschliesslich mit quadratischen Abbildungen, kombiniert mit Text, gestaltet sind. Auch hier ist eine grosse Zahl von interessanten Variationen möglich. Das Rasterfeld 1 zeigt an, welche quadratischen Felder für die nebenstehenden Entwürfe Anwendung finden. Eine zufriedenstellende Lösung hängt nicht nur von der Verwendung eines Rasters ab, sondern ebenso sehr von der Qualität und Aktualität der Texte und Bilder. Wenn, je nach Aufgabenstellung,

noch mit Fotomontagen, Fotocollagen und freier Illustration gearbeitet wird, kann der Reichtum an gestalterischen Variationen erkannt werden. Viele bedeutende Leistungen in der visuellen Kommunikation bestehen durch Einfachheit, durch die Reduktion der bildnerischen Mittel auf das absolut Notwendigste. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass dem Gestalter, der die Möglichkeit der Variation und Kombination mit diesem Rastersystem wahrzunehmen weiss, eine reiche und befriedigende Berufsarbeit sicher ist.

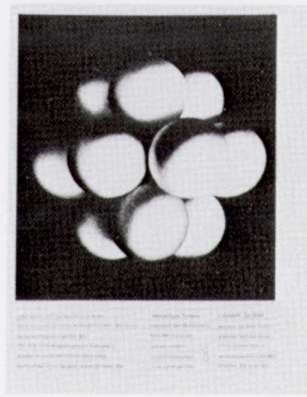
Examples of layouts with oblong pictures of 4 different sizes



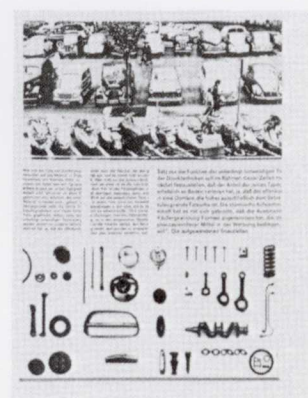
1



2



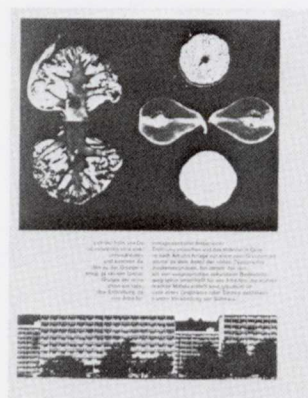
5



3



6



4



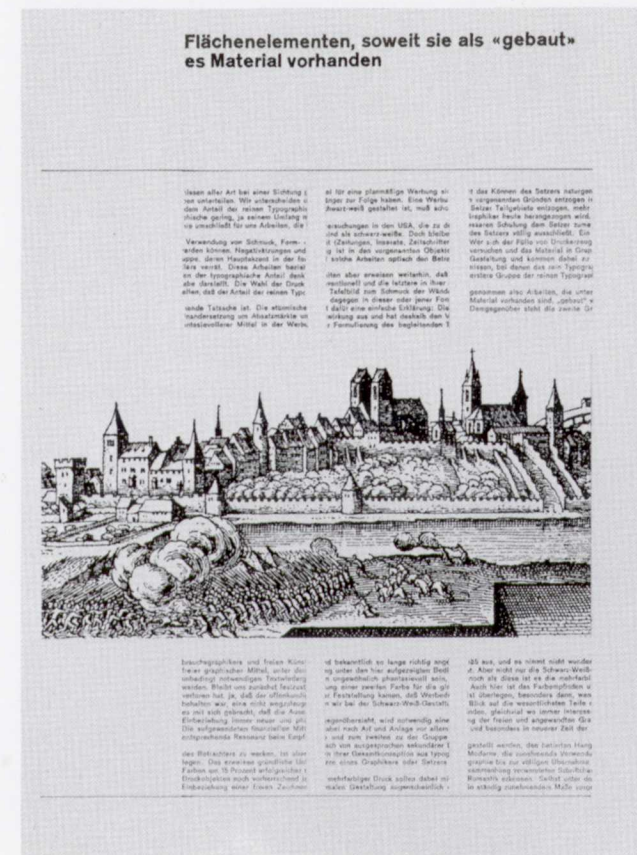
7

Grid diagram 1 shows the grid fields used in examples 2-7. Here square and oblong picture formats are used to occupy the whole width of the page. This creates an impression of generosity in the application of graphic resources. Needless to say, whether or not this solution can be employed depends on the nature of the problem to be solved. No less crucial is the formal quality of the pictures and the text. The organization of the picture area with the aid of the grid is nothing more than a good instrument which, in most instances, proves to be of service.

Beispiele von Layouts mit 4 verschiedenen grossen, querformatigen Bildern

Die Rasterzeichnung 1 zeigt die Rasterfelder, die in den Beispielen 2 bis 7 Anwendung finden. Hier werden die quadratischen und die querformatigen Bildformate verwendet, die die ganze Breite der Seite einnehmen. Dadurch entsteht der Eindruck der grosszügigen Behandlung der grafischen Mittel. Selbstverständlich hängt diese Möglichkeit von der jeweiligen Aufgabenstellung ab. Ebenso entscheidend ist die formale Qualität der Bilder und der Texte. Die Organisation der Bildfläche mit Hilfe des Rasters ist nicht mehr als ein gutes, in den meisten Fällen brauchbares Instrument.

Further examples of designs with 20 grid fields



1

The following 4 examples show some of the very many different ways in which the designer can use the grid with 20 fields.

In Fig. 1 there are 3 columns of text on the right in the 4-column grid field. Only the illustration extends over the 4 columns. In this way the reader is given the optical impression that the empty space above and below the illustration in the left column is an element of design in the composition.

Like the preceding example, this one is designed with very simple means. The excellent effect is largely due to the totality of the picture and the contents of the text. Yet these examples only hint at the possibility of the various designs that can be produced with the aid of 20 grid fields. The combination of the various formats for the illustrations and texts in conjunction with a choice of typefaces of all sizes and weights, both roman and italic, affords the designer wide scope for his talents.

Weitere Beispiele von Gestaltungsmöglichkeiten mit 20 Rasterfeldern



2

Die folgenden 4 Beispiele stellen Varianten von unzähligen Möglichkeiten dar, die dem Gestalter mit Hilfe des Rasters mit 20 Feldern offenstehen.

In der ersten Abb. stehen drei Textspalten rechts im 4-spaltigen Rasterfeld. Nur die Illustration zieht sich über 4 Spalten hin. Dadurch erlebt der Leser den optischen Eindruck, dass der freie Raum unter und über der Illustration in der linken 1. Spalte Gestaltungselement der Komposition ist.

Dieses Beispiel ist wie das vorangehende mit sehr einfachen Mitteln gestaltet. Der positive Eindruck lebt primär von der Aktualität der Bild- und Textinhalte. Damit werden aber die Möglichkeiten der Gestaltung mit Hilfe von 20 Rasterfeldern erst angedeutet. In der Kombination der verschiedenen Formate für die Abbildungen und Texte, mit der Möglichkeit, Schriften in allen Graden, Stärken, normal und kursiv, einzusetzen, hat der Gestalter einen weiten Spielraum.